

Was ist Glaube?

von I.I.

Version 2022/1

Das Geheimnis

Wenn wir uns diese Frage stellen, sollte uns sofort die Bibelstelle einfallen: Der Glaube ist ein Geheimnis ([1.Tim.3:9,16](#)). Deshalb bleibt unser Wissen vom Glauben immer „Krümelglaube“. Aber durch diesen Krümelglaube geschehen große Wunder ([Mt.15:27,28](#)). Gott gab uns keinen anderen Glauben als den Senfkornglauben und wenn dieses Senfkorn lange genug wächst, können wir alles erleben ([Mt.17:20](#); [Lk.13:19](#)). Dieses Maß des Glaubens können wir selbst nicht produzieren, sondern bleibt ein wachsendes Geschenk¹ und **immer** ein Geheimnis ([1.Kor.13:2b](#)). Trotzdem sollten wir uns die Frage stellen: was ist eigentlich „Glaube“?

Die Frage wird oft mit „Vertrauen“ beantwortet: Glaube ist Vertrauen. Aber dafür hat der Grieche ein anders Wort: *πειθοιησις*. Das finden wir z.B. in [2.Kor.1:15](#); [3:4](#); [8:22](#). Was der Glaube ist oder besser, was er wirkt, definiert uns der Heilige Geist selbst:

Die Definition

des „Glauben“ finden wir in [Heb.11:1](#). Das haben auch einige Übersetzungen gleich zum Ausdruck gebracht:

Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf... (Neues Leben)

Was ist also der Glaube? Er ist die Grundlage unserer Hoffnung... (Neue evang. Übers.)

Die Fragen stehen nicht im Grundtext.

Machen wir uns mal die Mühe den Grundtext so genau wie möglich aus dem Griechischen zu übersetzen, ohne dass wir die Reihenfolge der Wörter vertauschen:

Es ist aber der Glaube angesichts der Erwartenseinede Dinge, ein Unterstehen von

Εστιν δε πίστις ελπιζομένων, υπόστασις

Tatsachen, ein Überführtwerden von nicht Erblickseineden...

πραγμάτων, ελεγχος ου βλεπομένων

Es ist der Glaube...

Hier geht es nicht um eine theologische und damit theoretische Definition des Glaubens, sondern um das, was der Glaube selbst bewirkt, nämlich drei Dinge:

- 1.) *der Glaube macht mich zu einen Erwarteten.*
- 2.) *der Glaube bewirkt eine Unterstehung von Tatsachen.*
- 3.) *der Glaube bewirkt ein Überführtwerden oder Überführtsein von nicht Sichtbaren.*

1.) der Glaube wirkt eine Erwartung

Die meisten deutschen Übersetzungen übersetzen <<Hoffnung>> anstatt <<erwarten>>.

Im Deutschen unterscheiden sich aber diese beiden Wörter sehr. Während das Wort „hoffen“ zum Ausdruck bringt: ich bin mir nicht sicher, ich weiß es nicht genau, bedeutet z.B. erwarten: ich erwarte ein Paket, also eine objektive Tatsache.

Wir verbinden den Glauben oft mit der Vergangenheit. Was geschah! Die [Glaubensbekenntnisse der Kirchen](#) bekennen vorwiegend die Vergangenheit! Aber das Bekenntnis des Glaubens der Apostellehre betrifft die Gegenwart und die Zukunft:

Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus Herr *ist...*

...mit dem Munde bekennt man *zur Rettung.*

Denn die Schrift sagt: Jeder, der an Ihn glaubt, *wird nicht zuschanden werden.*

(Rö.10:9ff)

Mögen wir nun das Bekenntnis der Erwartung ohne Wanken festhalten; denn der Verheißende ist glaubwürdig. (Hb.10:23)

Während die „Hoffnung“ im Deutschen etwas ungewisses beinhaltet, besitzt die Erwartung, die Gewissheit des Empfangens ([Kol.1:5](#)). Der Glaube, der überwindet, steht auf zwei Beinen: Er steht auf den Tatsachen der Vergangenheit und bekennt erwartetes Heil in unseren irdischen

¹ [Mehr über das Wachstum des Glaubens in dieser Botschaft](#)

Leben ([2.Kor.6:2](#)).

2.) der Glaube wirkt ein Unterstehung von Tatsachen.

Das griech. Wort [υπόστασις](#) (hypo-stasis) kommt nur 5x im NT vor² und wird in der EÜ mit „Zuversicht“ übersetzt.

Das GOW³ schreibt zu dem gr. Wort [υπόστασις](#), wörtlich: Der darunter-Gestellte. Der Glaube befähigt uns, sich unter etwas zu stellen, nämlich unter Tatsachen.

Welche Tatsachen? Z.B. Hb.6:12:

damit ihr darin nicht schwerfällig werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen als Erbe erhalten.

Wodurch erhält wer, was?

die durch Unterstellen und Geduld die Verheißungen als Erbe erhalten.

Gottes Verheißungen sind Tatsachen.

Der Gläubige unterstellt sich also den Verheißungen Gottes. Er erwartet **sein** Erbe, in dem er sich *unter die Verheißungen Gottes stellt*.

Der Glaube ist eine Eigentumsurkunde

Das GOW schreibt als zweite Übersetzungsmöglichkeit für [υπόστασις](#):

die Eigentumsurkunde.

Der Glaube ist eine "Eigentumsurkunde der erwarteten Dinge"

Der Glaube ist eine Eigentumsurkunde! Idealer kann man den Glauben gar nicht beschreiben.

Christus ist unser Erbe! Er wurde für uns gemacht! ([1.Kor.1:30](#) → [3:21b,23](#)) Nun stelle ich mich unter mein Erbe, in dem ich mich unter sein Testament stelle. Sein Testament offenbart mir mein Erbe. Wenn ich mich unter seine Wort stelle, stelle ich mich unter Tatsachen und damit nehme ich diese für mich in Anspruch und **das** ist Glaube! ([Ap.2:41a](#) → [4:4](#))

3.) der Glaube bewirkt ein Überführtwerden oder Überführtsein von nicht Sichtbaren.

Dieses Überführtwerden, oder Überführtsein geschieht in der Einheit des Wortes Gottes mit dem Geist Gottes ([2.Tim.3:16](#)).

Wohin führt das Überführtsein? Zu dem noch nicht mit unseren irdischen Augen sichtbaren Erbe. Aber mit den erleuchtenden Augen meines Herzen, erkenne ich MEIN Erbe:

**nachdem die Augen eures Herzens erleuchtet wurden,
damit ihr wisst, was das Erbe Seiner Berufung ist, was der Reichtum der
Herrlichkeit Seines Erbes inmitten der Heiligen ist
(Eph.1:18)**

Das Überführtsein durch Wort und Geist macht aus dem Gläubigen einen Wissenden:

damit ihr wisst! (vergl. [1.Kor.2:12](#)). Was ich weiß, davon bin ich auch überzeugt! ([Ap.17:4](#); [18:4](#); [28:23,24](#))⁴.

Was ist Glaube?

Glaube überschreibt Gottes Eigentum zu meinem Eigentum und bringt es in meinen Besitz.

² [2.Kor.9:4](#); [11:17](#); [Heb.1:3](#); [3:14](#); [11:1](#)

³ Das Griechische Online Wörterbuch von Strong

⁴ In diesen Bibelstellen steht das gr. Wort [πειθω](#). Kommt über 30 mal im NT vor und wird oft mit „überzeugen“ oder „vertrauen“ übersetzt. Bedeutet soviel, wie „sie fügen sich“, „jemanden auf seine Seite ziehen“. Auch in [Ap. 19:8](#); und [1.Jh.3:19](#).